

Clubnachrichten 3 – 2020

Sektion Bern
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Hüttenwarte und Bergführer:
Antrag auf Unterstützung
durch die Sektion

Sekretariat:
Unser Sekretär Janos Kalmann
stellt sich vor

Gesamtsanierung und
Erweiterung Gaulihütte:
Verzögerung wegen
Lawinenschutzmassnahmen



ultrasun

ADVANCED SWISS SUNCARE 
Made in Switzerland

**Dermatologischer
Sonnenschutz
für die Berge**



Hohe Verträglichkeit

Ultrasun verzichtet auf: Künstliche Duftstoffe, Mineralöle, Silikone, PEG-/ PPG-Emulgatoren, irritierende oder hormonaktive Filter, Aluminium-Verbindungen und zusätzliche Konservierungsmittel.



**Leicht
Angenehm
leichtes Hautgefühl**



**Erhältlich
in Apotheken
und Drogerien**



Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Sektionsnachrichten**
- 5 Info zur Sektionsversammlung und Sommer-Apéro
- 6 Entschädigung für Hüttenwarte und Bergführer
- 7 Freiwilliger Klimabeitrag
- 9 Der Sekretär nimmt seine Arbeit auf
- 10 In Kürze: Gesucht: Hüttenwart und IT-Supporter
- 11 Veranstaltungskalender
- 12 Aus den Bereichen**
- 13 Mitglieder – Mutationen
- 16 Gaulihütte – Gesamtsanierung und Erweiterung
- 17 Unterhaltsarbeiten am Chalet Teufi
- 18 Peakhuntern im Haslital
- 18 Programm der Veteranen
- 21 In Kürze: UKo, Landeskarten, Chalet Teufi, Hüttenwerker
- 22 Über den Zaun**
- 23 SAC-Kunstpreis 2020
- 24 Ein Holländer erklärt die Alpen
- 26 Spenden für Bergbauern in Not
- 27 In Kürze: Info IG Klettern Jura-südfuss, Buchbesprechungen
- 28 Tourenberichte**
- 29 Hochtour auf das Rosenhorn
- 31 Veteranen auf dem Monte Corona
- 31 Impressum

Hallo Berge!



Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden, liebe Freunde der Sektion

Nach dem Corona-Lockdown scheint die ganze Schweiz in den Bergen unterwegs zu sein. So hat im Juli auch der «Blick» festgestellt, dass in den Bergen ein Dichtestress herrsche. Als erfahrene Wanderer und Alpinistinnen haben wir es aber verstanden, durch atypische Zeit- und Tourenplanung, den grossen Massen aus dem Weg zu gehen. Zum Beispiel war ich an einem Regentag am Oeschinensee. Es war herrlich ruhig – und trotzdem schön!

Ich bin sehr froh, dass sowohl die SAC-Hütten auf die Sommersaison hin ihre Tore öffnen konnten als auch der Tourenbetrieb in unserer Sektion Anfang Juni wieder gestartet ist. Und gerade für die Hütten und die Bergführer hoffe ich, dass sie trotz Einschränkungen von der erhöhten Menschendichte in den Bergen doch etwas profitieren können. Aufgrund der erlittenen Einbussen während der Wintersaison und der reduzierten Belegung der Hütten ist es für den Vorstand angezeigt, die Teams der sektionseigenen Hütten sowie die sektionstagen Bergführer für die Einbussen infolge der Coronakrise finanziell zu entschädigen (vgl. Traktandum 6 auf S. 6)

Glücklich bin ich natürlich auch persönlich, dass ich mich wieder frei in den Bergen bewegen kann. Und so freut es mich immer besonders, wenn ich unterwegs aus der Sektion bekannte Gesichter treffe und mit euch plaudern kann. So wie am FaBe-Klettertag in Oberdorf SO. Ebenso als ich zufällig den Kletterkurs mit Tinu Gerber oder eine grosse und motivierte FaBe-Truppe der Sektion im Gelmergebiet angetroffen habe. Hallo Kameradinnen und Kameraden!

Ich möchte es schliesslich nicht unterlassen, auf einen sektionstagen Meilenstein hinzuweisen: Mit Janos Kalmann konnte per 1. September 2020 die 30%-Stelle des neu geschaffenen Sekretariats besetzt werden (vgl. Bericht auf S. 9). Damit ist die erste Festanstellung in der 157-jährigen Geschichte der Sektion Bern SAC erfolgt. Hallo und herzlich willkommen Janos!

Herzlich
Micael Schweizer

Sektionsnachrichten

*Abseilen am Pointe de Murty.
Bild: Fanny Hildenbrand.*



Sektionsversammlung

Einladung

Mittwoch, 2. September 2020, Hotel Kreuz, Zeughausgasse 41, 3011 Bern.

Sektionsversammlung

19.30 Uhr (Achtung, die Sektionsversammlung findet im Hotel Kreuz statt)

Traktanden

- 1 Begrüssung und Mitteilungen
- 2 Wahl der Stimmezähler
- 3 Mutationen: Kenntnisnahme
- 4 Jahresabschluss 2019: Bericht der Revisoren und Genehmigung
- 5 Genehmigung Klimafonds
- 6 Genehmigung Corona-Entschädigungen (Hütten und Bergführer)
- 7 Sekretariat: Vorstellung Janos Kalmann
- 8 Mitteilungen aus den Ressorts
- 9 Verschiedenes



Erfrischender Apéro nach der Sektionsversammlung.

Erfrischender Spätsommer-Apéro

ca. 20.15–21.45 Uhr

Liebe Sektionsmitglieder
Wir freuen uns sehr, euch am Mittwoch, 2. September, zur Herbst-Sektionsversammlung einladen zu dürfen, welche wir mit einem erfrischenden Apéro und kameradschaftlichen Gesprächen beschliessen werden.

Bitte notiert, dass der Anlass im Hodlersaal des Hotel Kreuz stattfindet (1. UG). Der Saal bietet genügend Platz, um den vorgeschriebenen Abstand wegen Covid-19 einhalten zu können. Sollte die Versammlung aufgrund einer Verschärfung der Covid-Massnahmen nicht stattfinden können, werden wir über www.sac-bern.ch informieren.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen! Tragt Sorge zu euch, euren Familien und Mitmenschen und genießt den Sommer in der Schweiz!

Marianne Schmid, Vizepräsidentin,
im Namen des Vorstandes

**People
Business
since 1973**

**Regional verankert
im Espace Mittelland
und spezialisiert
auf Personalberatung,
Coaching, HR-Management
und Nachfolgeregelungen.**

IGH
Personal
Prozesse

IGH AG Unternehmensberatung
Thunstrasse 17, 3005 Bern
031 566 48 48
www.igh-consulting.ch

Entschädigungen infolge Corona-Massnahmen

Hüttenwarte erleiden Ertragseinbussen

Der Vorstand hat beschlossen, die Hüttenteams unserer Hütten (Hollandia-, Gaudi- Gspaltenhorn-, Trift- und Windegghütte) sowie die für die Sektion Bern SAC tätigen Bergführer finanziell zu unterstützen. Der Vorstand ersucht die Sektionsversammlung, diese Corona-Entschädigungen ebenfalls zu genehmigen.

Nach dem Lockdown konnte unsere Sektion ab dem 8. Juni 2020 den Tourenbetrieb wiederaufnehmen. Anfang Juni konnten die SAC-Hütten in die Sommersaison starten, wobei die Hüttenwartinnen und Hüttenwarte aufgrund der Corona-Massnahmen nach wie vor einen grösseren Aufwand und infolge Reduktion der Gästeanzahl geringere Einnahmen haben. Die Wintersaison unserer Hütten ist trotz besten Tourenbedingungen ins Wasser gefallen. Die Hütten mit Winterbetrieb haben erst gar nicht (Gaulihütte) oder nur ganz kurz geöffnet (Hollandia- und Trifthütte). Die Einnahmen aus der Wintersaison sind weitgehend ausgeblieben.

Angesichts der geltenden Schutzkonzepte stehen alle Hütten vor einer sehr schwierigen Sommersaison. Aufgrund der jetzt noch geltenden Regeln sind lediglich reduzierte Belegungen möglich. Alle Hütten haben zusätzliche Investitionen und Ausgaben in bauliche (Plexiglasschutz, Abtrennungen, Anpassungen Essensabgabe, Anpassungen im Aussenbereich usw.) und hygienische Massnahmen (Papiertuchhalter, Desinfektionsmittel, zusätzliche Seife, Anpassungen Küche usw.) getätigt. Welche Wendung die Coronakrise noch nimmt, ist schwer vorauszusagen. Unbestritten ist allerdings, dass es mit den geltenden Regeln schwierig ist, die Hütten kostendeckend zu führen.

Infolge Einstellung des Tourenbetriebs unserer Sektion konnten die Touren mit Beteiligung eines Bergführers nicht durchgeführt werden.

Der Zentralverband stellt am 29. August 2020 der Abgeordnetenversammlung den Antrag, auf die Übernachtungs- und Konsumationsabgaben an den zentralen Hüttenfonds im Jahr 2020 zu verzichten. 2019, einem sehr guten Jahr, bezahlte die Sektion Bern rund 72 600 Franken in den Hüttenfonds. 2020 würde dieser Betrag natürlich deutlich tiefer liegen.

Der Vorstand hat einen Freibetrag von jährlich 40 000 Franken, welchen er au-

sserhalb des Budgets sprechen kann (Art. 20 Abs. 2 der Statuten der Sektion Bern SAC). Die Corona-Entschädigungen werden den Betrag von 40 000 Franken mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht überschreiten. Um die Handlungsfreiheit zu wahren, hat der Vorstand entschieden, die beschlossenen Massnahmen durch die Sektionsversammlung genehmigen zu lassen.

Jürg Haerberli, Hüttenverwalter

Antrag

Infolge der schwierigen Situation für die Hüttenteams und die Bergführer stellt der Vorstand der Sektionsversammlung den nachfolgenden Antrag.

- Die Sektion Bern SAC verzichtet auf die geschuldete Pachtabgabe der Winterhütten (Trift-, und Hollandiahütte) für die Wintersaison im Betrag von total ca. 3000 Franken.
- Den Winterhütten wird in Abhängigkeit der Sommereinnahmen der Pachtzins während der Sommersaison 2020 um maximal 7000 Franken pro Hütte reduziert.
- Die Einsparungen der Abgaben an den zentralen Hüttenfonds werden 1:1 an die Hüttenwartinnen und Hüttenwarte weitergegeben. Diese Massnahme ist für die Sektion Bern SAC kostenneutral.
- Für bauliche und hygienische Massnahmen im Zusammenhang mit dem Coronavirus wird jeder Hütte der Sektion Bern SAC (Gspaltenhorn-, Windegg-, Trift-, Gaudi- und Hollandiahütte) ein Betrag von bis zu 2500 Franken zur Verfügung gestellt (Kostendach; Auszahlung nach Abrechnung).
- Bergführer: Die Bergführer erhalten normalerweise einen Betrag von der Sektion von 100 Franken pro Tourentag. Dieser Betrag soll ihnen auch für infolge der Coronakrise abgesagte Touren zukommen, wie folgt:
 - interne Bergführer (solche, die regelmässig für die Sektion Touren ausschreiben und Kurse leiten) erhalten die volle Entschädigung von 100 Franken pro abgesagten Tourentag, plafoniert auf 1500 Franken pro Bergführer.
 - externe Bergführer (durch Tourenleiter beigezogen) erhalten die halbe Entschädigung von 50 Franken pro abgesagten Tourentag, plafoniert auf 750 Franken pro Bergführer.

Die Sektionskasse wird dabei zusammenfassend maximal um die nachfolgenden Beträge belastet – die effektiv auszubehandelnden Entschädigungen sind allerdings tiefer zu erwarten und können erst nach abgeschlossener Sommersaison resp. nach Abrechnung sämtlicher Führertouren bilanziert werden:

Position	Entschädigung in CHF
Verzicht Pachtabgaben Wintersaison	ca. 3 000.00
Reduktion Pachtabgaben für Winterhütten während der Sommersaison, drei Hütten à maximal je CHF 7000.00	21 000.00
Kostenbeteiligung an baulichen und hygienischen Massnahmen, fünf Hütten à maximal je CHF 2500.00	12 500.00
Maximale Entschädigungen für Bergführer Aktive	3 250.00
Maximale Entschädigung für Bergführer JO/FaBe	2 400.00
Total, maximal	42 150.00

Freiwilliger Klimabeitrag

Verringerung unseres CO₂-Fussabdrucks

Die Sektion Bern verursachte 2018 mit ihren Aktivitäten Tourenwesen, Hüttenbetrieb und Administration rund 200 Tonnen CO₂. Diese Bilanz setzt sich zusammen aus den Kerngeschäften Tourenwesen, Hüttenbetrieb und dem administrativen Aufwand, um die Hütten und Touren anbieten zu können.

Die Klimaszenarien machen deutlich: Es wird heisser und trockener im Sommer, die Winter werden schneeärmer und Klimaereignisse wie Niederschläge oder Hitzewellen häufiger und extremer. Der Bergsport ist direkt vom Klimawandel betroffen. Die Alpengletscher werden immer kleiner, und es mehren sich Fels- und Bergstürze sowie Murgänge. Da auch der Bergsport nicht klimaneutral ist, zählt der SAC sowohl zu den Verursachern als auch zu den Betroffenen des Klimawandels. Durch das Angebot von bergsportlichen Aktivitäten und den Unterhalt und Betrieb von SAC-Hütten trägt der SAC seinen Teil zu dem CO₂-Ausstoss des alpinen Tourismus bei.

Den Fussabdruck der Sektion kompensieren

Mit dem Hüttenbetrieb wurden schätzungsweise 117 Tonnen CO₂ emittiert. Das Tourenwesen der Sektion Bern war 2018 für einen Ausstoss von 83 t CO₂-Äquivalenten verantwortlich.

Die Umweltkommission der Sektion Bern möchte mit einem Klimaprojekt ein Zeichen für den Klimaschutz setzen. In unserer Sektion werden bereits viele Anstrengungen zur Vermeidung und Minimierung von Emissionen sowie für die Sensibilisierung zu Umwelt- und Klimathemen unternommen. Dennoch fallen mit den bergsportlichen Aktivitäten CO₂-Emissionen an. Diese sollen über einen CO₂-Beitrag kompensiert werden. Mit einem freiwilligen Beitrag der Mitglieder und Spenden soll die Grundlage für erweiterte Investitionen in einen nachhaltigen und klimaverträglichen Bergsport geschaffen werden. Mit dem Beitrag werden sektionsinterne Projekte realisiert. Für die Umsetzung des Projektes wird ein Klimafonds gebildet. Wie auch

im Reglement zum Klimafonds festgehalten, können die Mitglieder der Sektion Projektideen einbringen. Die Umweltkommission prüft die Projekte und beantragt bei dem Vorstand die finanziellen Mittel für realisierbare Projekte. Über die Umsetzung der Projekte wird die Umweltkommission regelmässig Bericht erstatten.

Projektideen

Durch die Sanierung von Fenstern und Heizung soll das Chalet Teufi langfristig klimafreundlicher betrieben werden. Weitere Projektideen sind die Abdeckung des Stromverbrauches im Clublokal mit einer Beteiligung bei Sunraising, eine Wurmkompostierstoilette für die Gspaltenhornhütte, die Prüfung von Materialeilbahnen anstelle von Helikopterflügen für einzelne Sektionshütten oder die Förderung von CO₂-armer Verpflegung auf Berghütten.

Antrag

Der Vorstand beantragt an der Sektionsversammlung der Sektion Bern SAC die Bildung eines Klimafonds sowie die Genehmigung des entsprechenden Reglements. Der Klimafond wird gemäss Fondsreglement geäufnet und zur Finanzierung von sektionsinternen Klimaschutzmassnahmen verwendet.

Annika Winzeler, Umweltkommission

 s. a. Clubnachrichten 4-2019, Seite 12/13
<http://sac-bern.ch/pages/clubnachrichten>

Reglement über den Klimafonds

Name Art. 1

Die Sektion Bern des Schweizer Alpen Clubs (SAC) unterhält einen Klimafonds.

Zweck Art. 2

Dieser dient dazu, eigenständige Projekte, Einrichtungen und Aktionen zur Kompensation oder Verminderung der klimaschädlichen Auswirkungen von SAC-Aktivitäten zu finanzieren. Die Projekte, Einrichtungen und Aktionen führen zu einer Reduktion des CO₂-Ausstosses gegenüber der aktuellen Situation.

Fondsmittel Art. 3

Der Klimafonds wird gespiesen durch:
einen freiwilligen jährlichen Beitrag von fünf Franken pro Mitglied bzw. zehn Franken pro Familie
Zuwendungen, Schenkungen und Legate.

Zuständigkeit Art. 4

Die Umweltkommission erarbeitet und/oder begleitet die Projekte. Der Vorstand entscheidet über die Verwendung der Fondsmittel im Rahmen des Fondsreglements.

Verwaltung Art. 5

Der Finanzverantwortliche der Sektion Bern SAC ist zuständig für die Rechnungsführung.

Auflösung Art. 6

Bei Auflösung des Fonds wird ein allfälliges Vermögen je zur Hälfte der JO und FaBe der Sektion Bern SAC überwiesen. Die Mittel sollen zur Umweltbildung eingesetzt werden.

Inkrafttreten Art. 7

Über dieses Reglement wird am 2. September 2020 von der Vereinsversammlung abgestimmt und tritt bei Annahme auf den 1. Januar 2021 in Kraft.

THE NEW MONTAMIX ADRENALINE



Mit der neuen FUSIONTEC Adhäsion für
einen revolutionären Halt der Steigfelle.

climb ●●●●● | ●●●●○ glide ○○



feel the adrenaline

Sekretariat

Herzlich willkommen, Janos!

Nach fast zwei Jahren Vorbereitung ist es am 1. September 2020 so weit: Mit Janos Kalmann nimmt der erste Sekretär unserer Sektion die Arbeit auf.

Ein Meilenstein auf dem Weg war die Genehmigung einer bezahlten Administrationsstelle durch die Hauptversammlung letzten Dezember. Die anwesenden Mitglieder haben den Vorstand mit seinem Anliegen fast unisono unterstützt: Unsere Sektion benötigt ein professionelles Sekretariat.

Die Entlastung des ehrenamtlichen Vorstands von Sekretariatsarbeiten – z. B. Führung der Buchhaltung, Arbeiten bei der Erstellung der Clubnachrichten, Organisation von Anlässen, Administration der Mitgliederverwaltung u. v. m. – ist unverändert der Hauptgrund für die neue Stelle. Es wird dadurch einfacher, aktive SACler zu finden, die nebst Beruf und Familie auch bereit sind, ein Ehrenamt in unserer Sektion zu übernehmen.

Eine Arbeitsgruppe hat im Frühling die Aufgabe übernommen, eine geeignete Person für das neue Sekretariat zu finden. Nach einem professionellen Auswahlverfahren konnten wir mit Janos Kalmann einen idealen Kandidaten auswählen: Er verfügt als aktiver Bergsportler und angehender Tourenleiter über eine hohe Affinität zur Tätigkeit unserer Sektion. Nebst seiner Begeisterung für die Sache des SAC bringt er auch die Qualifikationen und Flexibilität mit, die diese vorerst auf 30 Prozent limitierte Stelle erfordert.

Wie im Antrag des Vorstands erwähnt, bleibt die Verantwortung für die Führung sämtlicher Ressorts beim jeweiligen Vorstandsmitglied. Janos wird somit nicht Ansprechperson der Mitglieder sein, sondern den Vorstand in dessen Tätigkeit entlasten. Anliegen durch Sektionsmitglieder sind wie bis anhin an den Vorstand zu richten. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Janos und wünschen ihm viel Erfüllung und Erfolg in der neuen Arbeitsstelle.

Daniel Gerber, Leiter Arbeitsgruppe Sekretariat

Wer Janos ist und warum er das wirklich gerne macht



Janos Kalmann, Sekretär Sektion Bern SAC

Mit meiner Frau und meinen beiden Töchtern (8 und 12 Jahre) sind wir Anfang 2017 aus Flensburg nach Ittigen bei Bern zugezogen. Ich bin Hausmann und führe nebenbei seit rund zehn Jahren eine eigene kleine Marke für ökofaire Unterwäsche und einen zugehörigen Onlineshop. Sowohl als Angestellter wie auch als Selbständiger habe ich zuvor einige Jahre Berufserfahrung als studierter Sportmanager (Diplomkaufmann) sowie Outdoortrainer und Erlebnispädagoge gesammelt.

Mit dem SAC verbindet mich sowohl der Bergsport als Erlebnis wie auch der Respekt für die Berge als Natur- und Kulturraum. Alleine, mit Freunden und auch mit der Familie geniesse ich die Bergwelt am liebsten auf Skitouren, Wanderungen, Velotouren und neuerdings auch mit dem Gleitschirm. Zudem bin ich bereits seit einigen Jahren als Skitourenleiter für einen deutschen Verein aktiv und freue mich ab kommender Saison auch auf freundliche Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse bei meinen Touren für die Sektion Bern SAC. Administrative Unterstützung, Buchhaltung, Verteilung von Posteingängen usw. mag für sich betrachtet wenig begeisternd sein. Meine Leidenschaft für die Berge und den SAC übertrage ich jedoch auch auf diese Tätigkeiten, welche das besoldete Sekretariat hauptsächlich mit sich bringt. Als Sekretär der Sektion stelle ich mich mit grosser Motivation und vielseitiger Fachkenntnis in den Dienst der Mitglieder und möchte meinen ehrenamtlichen Kameraden bei allen anfallenden Arbeiten tatkräftig den Rücken freihalten.

Herzlichen Dank für das Vertrauen und auf gute Zusammenarbeit
Janos

In Kürze

Auf 2021 sucht die Sektion Bern

Hüttenwart*in oder Hüttenwartspaar

für die wunderschön gelegene Gaulihütte (2205 m). Interessiert? Nähere Informationen zu den Chancen und Anforderungen dieser Stelle sind auf unserer Homepage sac-bern.ch zu finden. Wir freuen uns auf eure Bewerbung!

Die Hüttenkommission

Die Sektion Bern SAC sucht ab sofort oder nach Vereinbarung eine/einen ehrenamtliche/ehrenamtlichen

IT-Supporter*in

zur Unterstützung von Informatikprojekten der Sektion.

Die Informatik wird für die Sektion immer wichtiger: Dokumentenmanagementsystem DMS, elektronisches Archiv, Mail und Provideradministration, Schnittstelle zu Mitgliederdatenbank usw. In dieser neu geschaffenen Funktion im Bereich Dienste betreust du Pendenzen und Projekte rund um die Informatikanliegen der Sektion und bietest Support bei Fragestellungen.

Fühlst du dich angesprochen und hast du Lust, dich für die Sektion zu engagieren, so melde dich bitte bei Roger Gerber, dienste@sac-bern.ch.



sympathisch anders

bank gantrisch
sympathisch anders

Schwarzenburg · Guggisberg · Niederscherli · Albligen · Sangernboden www.bankgantrisch.ch



BOLZ GARTENBAU
naturnähe Gärten



PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT

Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen
M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58
www.bolz-gartenbau.ch

Veranstaltungskalender

September

2.9.	Sektionsversammlung	Sektionsversammlung mit anschliessendem Apéro	19.30 Uhr, Hotel Kreuz
7.9.	Treff	Seniorinnen und Senioren	14.30 Uhr, Clublokal
10.9.	Vernissage	Preisverleihung des SAC-Kunstpreises	18.30 Uhr, Yehudi Menuhin Forum
25.9.	Preisverleihung	King Albert-Award	Alpines Museum der Schweiz

Oktober

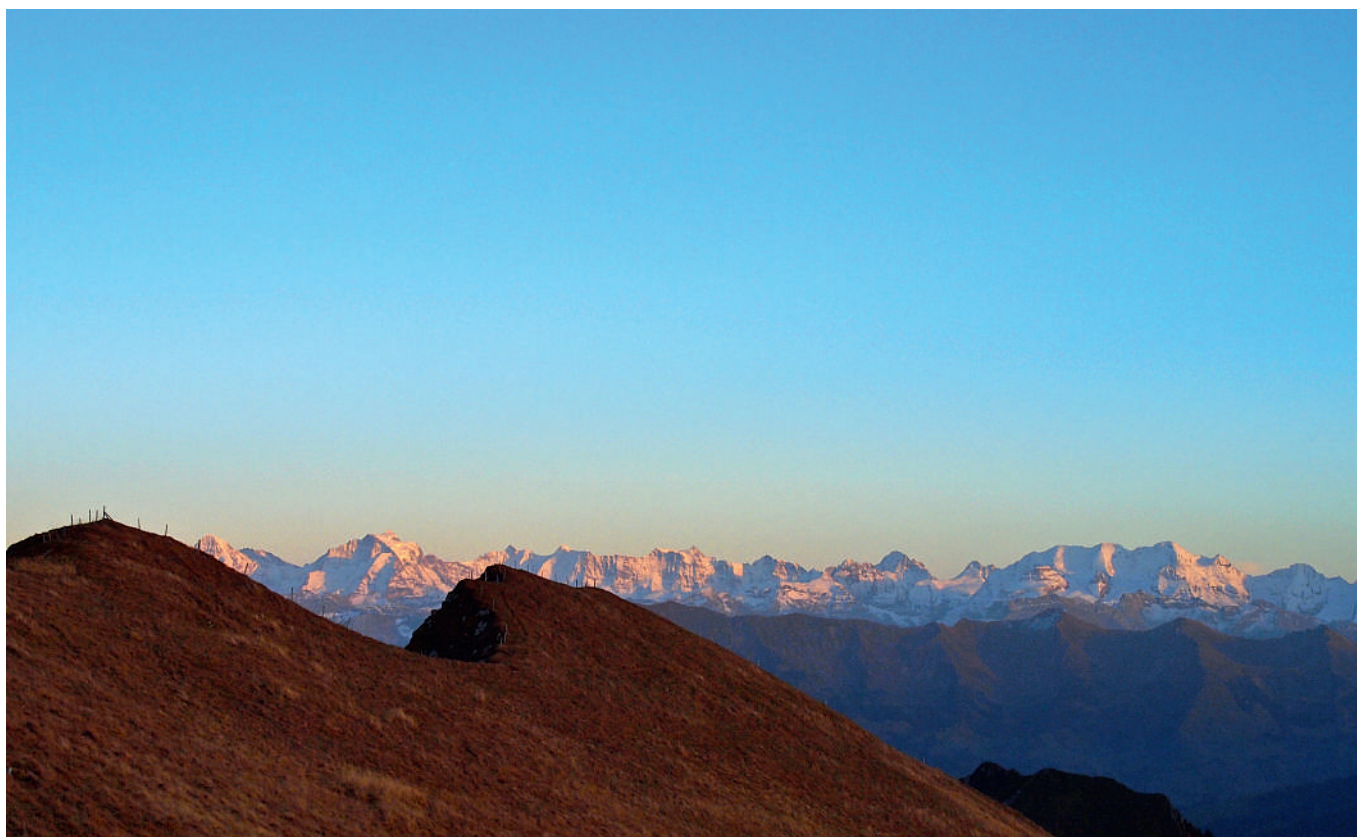
12.10.	Treff	Seniorinnen und Senioren	14.30 Uhr, Clublokal
16.10.	Redaktionsschluss	Clubnachrichten 4/2020	
17.10.	Gespräch	Wozu alpine Kunst?	16.30 Uhr, Alpines Museum

November

7.11.–7.2.21	Ausstellung	Constructive Alps 2020, Biwak#28	Alpines Museum der Schweiz
13.11.	Erscheinungsdatum	Clubnachrichten 4/2020 und Jahresprogramm 2021	
13.11.	Fotogruppe	Einsendeschluss Fotowettbewerb <i>Nachts</i>	
16.11.	Treff	Seniorinnen und Senioren	14.30 Uhr, Clublokal

Dezember

2.12.	Hauptversammlung	Neumitgliederorientierung, Hauptversammlung und Apéro riche	Naturhist. Museum, Bern
13.12.	Jahresschlussfeier	Seniorinnen und Senioren	16.00 Uhr



Abendstimmung über den Berner Alpen.

Aus den Bereichen

UKo-Versorgungswanderung zur Gspaltenhornhütte vom 27. Juni 2020.



Mitgliederdienst

Mutationen

15.4.2020 – 13.7.2020

Todesfälle

Vorname	Name	Geb.-Dat.	Anzahl Mitgliederjahre
Louise	Habegger	28.05.1923	56
Peter	Schenker	25.09.1936	62
Rösli	Schluep-Kaech	27.10.1926	74

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Neueintritte, Über- und Wiedereintritte

Vorname	Name	Wohnort
Lorenz	Adam	Bremgarten
Stefanie	Aebi	Bern
David	Alder	Bern
Salman	Alhowaish	Schönried
Sepenta	Ansari Pir Serai	Worb
Karin	Augsberger	Bern
Karin	Ayer	Solothurn
Jara	Badawi	Schwarzenberg
Jessica	Barone	Basel
Corentin	Barro	Mühlethurnen
Sebastian	Baur	Bern
Alexander	Benz	Liebefeld
Kai	Berton	Bern
Isaac	Blaser	Bern
Nicole	Blösch	Bern
Renato	Blumer	Widen
Eva	Böhlen	Bern
Nola Susanna	Bohnenblust	Ostermundigen
Xavier Rudy	Bohnenblust	Ostermundigen
Barbara	Brela	Bern
Viviane	Brügger	Bern
Celina	Bryner	Solothurn
Jonas	Büchi	Bern
Alexandra	Büchler	Bern
Elias	Buess	Bern
Camilla	Burri	Bösingen
Madlaina	Caflich	Bern
Jon Andri	Caflich	Bern
Arnoldo	Callura	Ottenbach
Vincent	Cottier	Bern
Vanessa	Cova	Wengen
Fabio	Crameri	Bern
Daniela	Da Rugna	Kehrsatz
Bastian	Da Rugna	Kehrsatz

Vorname	Name	Wohnort
Nerea	Da Rugna	Kehrsatz
Simon	Dalla Torre	Bern
Melina	Diaz Garcia	Malleray
Andrin	Eichin	Bern
Christina	Eigenmann Seiler	Bern
George	Eisenzimmer	Bern
Hannah	Eychmüller	Gümligen
Lionel	Farha	Bern
Adrian	Frey	Bern
Jeannette	Frey	Seedorf BE
Thomas	Frick	Bern
Yvonne	Frick	Bern
Anaïs	Frick	Bern
Maele	Frick	Bern
Nicole	Friolet	Bern
Lorenz	Gehrig	Bern
Martin	Giller	Oberried Brienz
Oliver	Gross	Bern
Tomaso	Guffi	Bern
Alexandra	Gummer	Bern
Sarah	Haeny	Bern
Min	Hahn	Bern
Mija	Hahn	Bern
Yuna	Hahn	Bern
Enie	Hahn	Bern
Eva	Hahn-Siegenthaler	Bern
Agnes	Haslebacher	Gysenstein
Leandra	Heldstab	Bösigen
Heinz	Herren	Hamburg (DE)
Tamara	Hinni	Bremgarten
Sebastian	Hischier	Wichtrach
Myriam	Hofstetter	Bern
David	Hügli	Lyss
Sebastian	Hundius	Ostermundigen
Jasmin	Jandke	Bern
Andrea	Janser	Bern
Xiuzhi	Jia	Niederscherli
Jasmin	Joller	Bern
Johannes	Josi	Bern
Silvana	Jucker	Bern
Marianne	Kämpf	Ittigen
Nadja	Kämpf	Ittigen
Martina	Karlen	Bern
Marius	Kaufmann	Wabern
Eugene	Kaufmann	Wabern
Henri	Kaufmann	Wabern
Michael Mathias	Kemppainen	Bern
Wendy	Kissling	Münchenbuchsee
Lindsey	Kissling	Münchenbuchsee
Kilian	Kissling	Münchenbuchsee
Jason	Kissling	Münchenbuchsee
Lara	Klopper	Bern
Frédéric	Kluser	Bern

Aus den Bereichen

Vorname	Name	Wohnort	Vorname	Name	Wohnort
Livio	Knöri	Bern	Martina	Pons	Bern
Nico	Kobel	Vinelz	Corina	Preisig	Bern
Valerie	Koller	Bern	Brigitt	Raemy	Bern
Miriam	Kömeda	Bern	Christoph	Rediger	Basel
Aysel	Korkmaz	Bern	Robert	Rey	Bern
Janelle	Krähenbühl	Toffen	Edith	Richener	Oberdiessbach
Madeleine	Kröpfli	Bern	Barbara	Riesen	Boltigen
Martin	Küchler	Bern	Vivienne	Ritter	St. Urban
Dmytro	Kulik	Rorbas	Fabrice	Rousselle	Ostermundigen
Thomas	Kummernuss	Niederscherli	Nils	Rousselle	Ostermundigen
Ruben	Lambrigger	Bern	Elouan	Rousselle	Ostermundigen
Nina	Landolt	Rüdlingen	Tristan	Rousselle	Ostermundigen
Gina	Laumanns	Bern	Johanna	Ruchti	Bolligen
Andrea	Lehmann	Bern	Pascale	Ruckstuhl	Bern
Laura	Lehni	Bern	Noemi	Rui	Bern
Mena	Lerf	Bern	Eric	Sauvageat	Köniz
Christof	Leuenerberger	Bern	Christine	Schärer	Bern
Regine	Lohner	Bern	Dennis	Schenk	Liebefeld
Michèle	Luder	Lotzwil	Vasco	Schiavo	Fribourg
Katrin	Mäder	Brügg BE	Eileen	Schilliger	Bern
Jeanne	Martel	Bern	Patrick	Schneider	Heimberg
Monica	Masciadri	Worb	Daniela	Schneider	Köniz
Cora	Mast	Bern	Christian	Schneider	Köniz
Sandra	Mathys	Urtenen	Georg	Schuch	Zürich
Andrej	Mathys	Urtenen	Bernhard	Schudel	Bern
Simon	Meerstetter	Urdorf	Sigrid	Schulze	Niederwangen
Teighan	Meier	Belp	Mathias Paul	Schweizer	Bern
Leana	Messer	Gümmenen	Fia	Seiler	Bern
Nathalie	Meyer	Wichtrach	Men	Seiler	Bern
Corina	Meyer	Innertkirchen	Mariam	Semmo	Bremgarten
Christian	Michel	Ahrensburg (DE)	Ibtisam	Semmo	Bremgarten
Annett	Michel	Ahrensburg (DE)	Samir	Semmo	Bremgarten
Johannes	Minder	Bern	Dominik	Senn	Bern
Alex	Molina	Kehrsatz	Quinton	Siegenthaler	Worb
Sonja	Moosmann	Golaten	Rahel	Sievi	Köniz
Kathrin	Mösch-Grünenwald	Burgstein Dorf	Philibert	Solondrainy	Beatenberg
Jürg	Moser	Gysenstein	Erio	Solondrainy	Beatenberg
Tim	Mueller	Bern	Riano	Solondrainy	Beatenberg
Martina	Mügglar	Bern	Erica	Solondrainy	Beatenberg
Peter Christian	Müller	Bern	Patrick	Stähli	Bern
Barbara	Müller	Bern	Sarina	Stalder	Wabern
Veit	Müller	Bern	Anna	Staub	Gümligen
Ferdinando	Musso Piantelli	Bern	Tobias	Steinegger	Bern
Emma Margaret	Newman	Basel	Bernhard	Strausak	Bolligen
Khoa	Nguyen	Bern	Jannis Alain	Strauss	Kehrsatz
Verena	Obmann	Bern	Cornelia	Streit	Bern
Lea	Oehler	Wabern	Matthias	Stuber	Solothurn
Claudia	Oeschger	Bern	Wolfgang	Stubner	Schliern b. Köniz
Cynthia	Papon-Rousselle	Ostermundigen	Martina	Stubner	Schliern b. Köniz
Susanne	Peterson	Bern	Kira	Stubner	Schliern b. Köniz
Jason	Peterson	Bern	Julian	Stückelberger	Bern
Mauro	Pfister	Münchenbuchsee	Elias	Summermatter	Bern
Jolanda	Pfrunder	Bern	Simon	Tanner	Belp

Vorname	Name	Wohnort
Janine	Teissl	Bern
Veronika	Thalmann	Muri b. Bern
Ruth	Thommen	Bern
Vidhya	Thottan	Bern
Lucia	Toth	Fraubrunnen
Kathrin	Tschachtli	Rubigen
Martin	Tschachtli	Bern
Angelina	Vangopoulou	Bern
Valérie	Vogel	Bönigen
Rudolf	Vogt	Oberdiessbach
Luc	von Niederhäusern	Zürich
Eva	Vontobel	Wabern
Ines	Weil	Münsingen
Manfred	Weil	Münsingen
Jakob	Weil	Münsingen
Lea	Wiprächtiger	Bern
Anja	Wirth	Worb
Florian Simon	Wittwer	Bern
Andrea	Wobmann	Bern
Sebastian	Wolf	Bern
Eveline	Wüest	Bern
Stephan	Wüthrich	Kirchlindach
Rosine	Wüthrich	Kirchlindach

Vorname	Name	Wohnort
Marcel	Wyler	Oberhofen
Nathalie	Zahnd	Bern
Marc	Zimmermann	Wabern
Jennifer	Zolla McDougall	Wengen
Thomas	Züger	Bern
Max	Zulauf	Wabern

Der Schweizerische Alpenclub SAC ist ein Verein. Ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB, mit Rechten und Pflichten. Zwei dieser Pflichten – es sind weniger als es Rechte gibt – bestehen darin, einerseits den Mitgliederbeitrag zu zahlen und andererseits Adressänderungen zu melden.

Beide dieser Aufgaben werden von etlichen Mitgliedern nicht wahrgenommen. Nach erfolglosen Rückfragen werden Mitglieder, denen die Clubnachrichten/die Alpen nicht zugestellt werden können und/oder die trotz mehrmaliger Zahlungsaufforderungen den Beitrag nicht bezahlen, von der Mitgliedschaft ausgeschlossen (Art. 4, Abs. 7 der Statuten des Zentralverbandes, Art. 8 der Statuten der Sektion Bern). Diese Massnahme dürfte dieses Jahr über 50 Mitglieder treffen. Eine traurige Bilanz. Sollte es doch zum Ehrenkodex eines jeden Mitgliedes gehören, die beiden Pflichten im Sinne der Statuten wahrzunehmen.

Urs E. Aeschlimann, Mitgliederamt

**YOUR ADVENTURE
YOUR CHOICE**

SEA TO SUMMIT SLEEP SYSTEM

Leicht, kompakt oder komfortabel - was ist Dir am wichtigsten?

Beim Sleep System bestimmst Du deine Prioritäten selbst.

Ab sofort im Outdoor- und Bergsport-Fachhandel (z.B. Transa, Bächli-Bergsport, SportXX, Ochsner Sport)

seatosummit.com

AUFBLASBARE, KOMPAKTE DAUNEN UND AEROS™ AIR KISSEN

Wer einmal ein Kissen dabei hatte wird immer eines dabei haben wollen. Das leichteste wiegt nur 60 Gramm.

DAUNEN UND SYNTHETISCHE SCHLAFSÄCKE

Finde die perfekte Balance zwischen Gewicht, Wärme und Packmass aus über 42 Modellen im Sortiment.

SCHLAFMATTEN FÜR JEDEN TYP

Guter Schlaf ist bei jedem Abenteuer wichtig. Unsere Schlafmatten bieten die perfekte Basis für Deine Erholung.

SCHLAFSACK-LINER

Unsere technischen Liner bringen Wärme in Deinen Schlafsack, halten ihn sauber und bieten Vielseitigkeit.

Gaulihütte – Gesamtanierung und Erweiterung

Es wird etwas schwieriger

Die Unterlagen für das Baugesuch für den Umbau und die Erweiterung der Gauli-Hütte sind bereit. Aber, und das ist das grosse ABER: Es braucht gemäss Gesetz noch Lawinenschutz-Massnahmen, weil die Hütte in lawinengefährdetem Gebiet steht, wo statistisch alle dreihundert Jahre eine Lawine die Hütte treffen könnte. Ohne Lawinenschutz-Massnahme kann aus gesetzlichen Gründen für den Umbau die Baubewilligung nicht erteilt werden.

Egal, wer von uns was denkt: Die Auflage muss eingehalten werden, um die Baubewilligung zu erhalten. Die Baukommission prüft verschiedene Varianten und ist deshalb auch mit vielen involvierten Stellen zu einer Begehung vor Ort geflogen. Welche Varianten möglich, und mit welchen Kosten sinnvoll sind, wird im Moment geklärt: Lawinenschutzkeil, Netze als Anrisschutz im Steilhang oder eine neue Hütte, die den Anforderungen des Lawinenschutzes entspricht. Da diese Abklärungen mit den verschiedenen involvierten Partei-

en wohl länger Zeit brauchen als vorausgesehen, haben wir uns entschieden, den Baubeginn um ein Jahr zu verschieben, d.h. auf die Sommersaison 2022 statt 2021. Das gibt aber die Chance, mit allen Parteien die Situation «z'Bode z'rede» mit der Hoffnung, im Mai 2022 mit dem Umbau starten zu können.

Weitere News in den nächsten Clubnachrichten. Ich hoffe, bis dahin hat sich der Nebel etwas gelichtet.

Daniel Slongo, Mitglied PBK, Hüttenchef Gaulihütte



Noch ist unklar, wie die Gaulihütte vor Lawinen geschützt werden soll.

Deine Spende oder dein Legat freut uns sehr!


PC-Konto 30-493-1, IBAN CH44 0900 0000 3000 0493 1, SAC Sektion Bern, Vermerk Umbau Gaulihütte.

Für Fragen zu Spenden und Legaten steht dir der Sektionspräsident, Micael Schweizer, oder der Hüttenchef, Daniel Slongo, gerne zur Verfügung.

Die neue swisstopo-App

Behalten Sie den Überblick

- präzise Landeskarten für die Schweiz
- vielfältige Themenauswahl
- einfaches Planen und Aufzeichnen von Touren

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Landestopografie swisstopo

Jetzt kostenlos downloaden

www.swisstopo.ch/app



Chalet Teufi

Sanierung der Kanalisationsleitung

Die Covid-19-Pandemie ist auch im Chalet nicht ganz spurlos vorbeigegangen. Nach einer guten Wintersaison blieb das Haus in der Zeit vom 17. März bis zum 16. Mai ganz geschlossen. Mittlerweise ist wieder Normalbetrieb. Selbstverständlich haben sich unsere Mieter an das erarbeitete Hygienekonzept zu halten.

CHALET TEUFI

Unsere Kanalisationsleitung, die wir mit fünf anderen Eigentümern teilen, wird gegenwärtig nach Aufforderung der Gemeinde saniert. Die Leitung ist siebzigjährig, voller Risse und Löcher. Die Gemeinde hat die Bauleitung übernommen, unser Anteil wird rund 28 000 Franken kosten.

Die defekte Dachwasserleitung haben wir selber saniert. Das heisst, neu wird alles Dachwasser am Ort versickern. Auf diese Weise können wir die jährlich anfallenden Gebühren von 132 Franken für die Entsorgung des Dachwassers einsparen. Auf der einen Seite des Hauses wurde ein neuer Versickerungsschacht erstellt. Auf der anderen Seite wurde die Dachwasserleitung an den bestehenden Versickerungsschacht angeschlossen. Diese Lösung kommt uns am Schluss nicht teurer, als wenn die Bauunternehmung die ganze Dachwasserleitung ersetzt hätte. Unser Nachbar Toni erledigte die Hauptarbeit unter der Leitung des Hüttenchefs, der brav die Handarbeit erledigte. In einer zweiten Etappe wurden dann noch die Treppe neben dem Haus und der kleine Sitzplatz unter dem Küchenfenster wiederhergestellt. Dies geschah unter tätiger Mithilfe von zwei Clubmitgliedern, Jürg und Hans. Marianne sorgte dabei für die nötige Verpflegung. Ihnen sei herzlich gedankt für ihre Mitarbeit.

Marianne und Emil Brünger, Hüttenchefs



Nachbar Toni beim Baggern.



Jürg und Hans im Sandkasten.

Peakhunter Challenge im Haslital

Hütten «sammeln»

In den letzten Clubnachrichten haben wir das neuste Projekt im Haslital bereits angekündigt. Unterdessen sind die Unsicherheiten der Coronazeit überwunden und alle Haslihütten sind im Sommerbetrieb, wenn auch teilweise mit Einschränkungen. Die 13 Haslihütten in der einzigartigen Bergwelt im Haslital veranstalten ab dem 8. Juni 2020 eine gemeinsame digitale Hüttenherausforderung – die Peakhunter Haslihütten Challenge. Wer gerne draussen unterwegs ist und öfters mal in einer Hütte anzutreffen ist, kann auf dem eigenen Mobiltelefon seine Hüttenbesuche «sammeln». Ob als Übernachtungsgast mit Sonnenuntergang oder als Tagesbesucher – die Haslihütten sind immer ein lohnendes Ziel. Zu ergattern gibt es einen Kaffee und Kuchen als Finisherpreis, und die Finisher nehmen an der Verlosung teil. Es winken viele tolle Preise, gesponsert von regionalen Unternehmen aus dem Haslital.

Die digitale Gipfeljagd findet reichlich Anklang. Nebst ausländischen Gipfelstürmern, welche über die Seite von Peakhunter von der Challenge erfahren haben, sind es vor allem Wanderer aus der Region, welche vermehrt die Haslihütten besuchen. Da dieses Jahr Covid-19-bedingt keine Wettkämpfe stattfinden können, sind zusätzlich zahlreiche Trailrunner auf den Hüttenpfaden unterwegs. Aktuell verzeichnet die Haslihütten Challenge 171 Teilnehmer. 3 Finisher haben bereits das Ziel erreicht und jeweils mindestens 6 der 13 Hütten besucht. Die drei Wanderinnen haben es vielleicht auch auf die Sofortpreise abgesehen, welche die ersten 5 Teilnehmer erhalten, die alle 13 Haslihütten besuchen. Die Übernachtungsplätze in den Haslihütten sind diesen Sommer eingeschränkt. Daher wird die Laufzeit der Challenge über zwei Sommersaisons geführt. Die Challenge läuft noch bis am 31. Oktober 2021. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher bei uns in den Haslihütten.

Nicole und die Familie, Trifhütte

 *Unter dem folgenden Link könnt ihr den Flyer mit allen Infos herunterladen.*

<http://www.peakhunter.com/downloads/haslihuetten-red.pdf>



Weitere Informationen findet ihr auf der Homepage, Instagram oder Facebook der Trifhütte.



Die Trifhütte, eine unserer drei Haslihütten.

Veteranen

Programm

Telefonische Anmeldungen für Eintagestouren bis spätestens 5 Tage vor der Tour.

September

a) allen Sektionsmitgliedern offenstehende Anlässe:

- 1. Di** **Gängige: Geissgratflue T2**, Lüderalp – Geissgratflue – Obere Lushütte – Farnli – Hinterarni – Vorderarni – Wasen (+350/-780 m) (5 h). Bern HB ab 07.50. Leitung: Oswald Bachmann, 079 230 52 21
- 1. Di** **Bären: Durch den Dürsrütiwald T1**, Emmenmatt – Oberbagenschwand – Dürsrütiwald – Zollbrück (+320/-340 m) (3 h). Bern HB ab 09.12. Leitung: Heinrich Krebs, 031 761 15 70 / 079 339 45 72
- 3. Do** **Bären: Rundweg Düdingen T1**, Rigi Düdingen – Alberwil – Magdalena Einsiedelei – Garmiswil – Düdingen (+/-210 m) (3.25 h). ME in Restaurant. Bern HB ab 07.00. Leitung: Hansruedi Remund, 031 951 40 27 / 079 683 77 66
- 3. Do** **Gängige: Bunderspitz 2546 m) T3**, Kandersteg – (LSB) Allmenalp – Bunderspitz – Bunderchrinde – Alpschelegrat – Oberi Allmi – Allmenalp – (LSB) Kandersteg (+/-970 m) (5 h). Max. 10 Teiln. Bern HB ab 07.39. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69 / 079 312 50 18
- 8. Di** **Bären: Burgdorf – Gysnauflüe – Hasle b. B. T1**, Burgdorf – Gysnauflüe – Oberburg Undere Oschwand – Hasle Rüegsau (+280/-245 m) (3.5 h). Bern HB ab 09.06. Leitung: Heiri Krebs, 031 761 15 70 / 079 339 45 72
- 8. Di** **Gängige: Lobsigen Höhlen T2**, Innerberg – Frieswil – Landerswil – Lobsigen – Wahlendorf – Meikirch (+345/-430 m) (4 h). Bern HB ab 09.03. Leitung: Marius Kropf, 031 922 03 41
- 10. Do** **Bären: Perlen – Meggen T1**, Perlen – Dierikon – Götzentäl – Tschädigen – Meggen (+250/-180 m) (3 h). Bern HB ab 08.00. Leitung: Heinrich Steiner, 031 971 99 47 / 079 667 74 17
- 10. Do** **Gängige: Bisse de Tsittoret T2**, Aminona – Cave du Sex – Tièche – Cabane de la Tièche – Abstieg zur Bisse – Plumachit – Crans – Montana (+/-500 m) (4.5 h) Bern HB ab 07.06. Leitung: Samuel Bakaus, 062 923 10 09 / 079 458 57 73
- 17. Do** **Gängige: Pilatus vom Eigenthal T2/T3**, Eigenthal – Höchberg – Ober Lauelen – Klimsen – Pilatus Kulm (+1185/-135 m) (4 h). Bern HB ab 08.00. Leitung: Tedy Hubschmid, 031 351 58 60 / 077 414 38 44

22. Di **Bären: Hat es Chatzen am Chatzensee? T1**, Höngg (Meierhofplatz) – Ruine Alt Regensberg – Chatzensee – Rümliang (+160/–190 m) (3 h). Bern HB ab 08.02. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48
22. Di **Gängige: Blick auf den Lac de Joux . Grenzwanderung auf dem Mont Risoux T2**, Le Lieu – Refuge Kennedy – Refuge Les Fougères – R. du Poste des Mines – R. de la Marocaine – Le Sentier (+490/–465 m) (4 h). Bern HB ab 06.53. Leitung: Urs E. Aeschlimann, 079 704 80 75
24. Do **Gängige: Cholereloch – Blatti – Höreli – Adelboden T1**, Tregel – Cholereschlucht – Blatti – Höreli – Adelboden (+615/–360 m) (4.25 h). Bern HB ab 07.39. Leitung: Karl Vogel, 031 741 52 69 / 079 208 20 18
24. Do **Bären: von Neuenegg nach Laupen T1**, Neuenegg – Denkmal Bramberg – Süri – Laupenmüli – Laupen (+120/–160 m) (2.5 h). Bern HB ab 09.20. Leitung: Konrad Schrenk, 031 972 49 55 / 077 454 03 45
29. Di **Gängige: Perückensträucher / Erschmatt VS T2**, Gampel – Erschmatt – Turtmann (+/–700 m) (4.5 h). Bern HB ab 08.06. Leitung: Dorothea Koelbing, 031 352 69 72 / 079 757 69 61
29. Di **Bären: Abstieg III vom Balmbärg T1**, Oberbalmbärg – Niederewiler Stierenberg – Herbetswil (+190/–640 m) (2.5 h), Bern HB ab 07.20 Leitung: Hanspeter Rütli, 031 961 04 75
6. Di **Gängige: Bad Ragaz – Taminaschlucht – Pfäfers – Rhein T2**, Bad Ragaz – Altes Bad Pfäfers – Taminaschlucht – Pfäfers – Ruine Wartenstein – Porta Romana – Rosenbergli – Rheinuferweg – Bad Ragaz (+/–460 m) (4.5 h). Bern HB ab 07.32. Leitung: Oswald Bachmann 079 230 52 21
6. Di **Bären: «Rigi-Bären» (Hinterbergen) T2**, Rigi Wölfertschen/First oder Kaltbad – First – Felsenweg – Schild – Unterstetten – Seeweg – Hinter Dosse – Burggeist – Alts- tafel – Hinterbergen (+280/–685 m) (3.5 h). Max. 14 Teiln. Bern HB ab 07.00 Leitung: Remy Raeber, 031 961 14 58 / 079 607 10 90
8. Do **Gängige: Wölfertschen – Dose – Urmiberg T2**, Wölfertschen/First – Felsenweg – Unterstetten – Dosse – Hinter Dosse – Burggeist – Gätterlipass – Egg – Timpel (Urmiberg) (+575/–905 m) (4.25 h). Max. 14 Teiln. Bern HB ab 07.00. Leitung: Remy Raeber, 031 961 14 58 / 079 607 10 90
13. Di **Bären: Zur Bhutanbrücke im Pfywald T2**, Leuk/Susten – Bhutanbrücke – Pfywald – Susten/Leuk (+/–330 m) (3.5 h) Bern HB ab 09.06. Leitung: Kurt Helfer, 031 921 43 58 / 079 623 86 12
13. Di **Gängige: Simplonpass – Simplon Dorf Höhenweg T2**, Simplon Hospiz – Hohliecht – Hohmatta – Hohbielestafel – Simplon Dorf (+590/–1100 m) (5 h). Max. 10 Teiln. Bern HB ab 08.06. Leitung: Urs Stettler, 031 829 21 31 / 079 218 33 26

b) Zusätzliche Anlässe für die Mitglieder der Veteranengruppe:

7. Mo **Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, 15 Uhr. Statuarische Geschäfte, Resultate aus der Arbeitsgruppe «Nachwuchsförderung» Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49
15. Di **Alle: (104.) Veteranentag Schangnau T1**, Wanderungen in 3 Gruppen + Fahrgruppe, gem. bes. Programm. ME Rest. Löwen, Schangnau Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49
21. Mo **Alle: Gurtenhöck**, Besammlung bei der Talstation der Gurtenbahn, 10.00 Uhr. Leitung: Paul Kaltenrieder, Peter Reubi, Hanspeter Rütli
14. Mi **Bildervortrag im Clublokal**, 15 Uhr, entfällt
15. Do **Bären leicht: Hindelbank – Burgdorf**, Hindelbank – Mötschwil – Rüti bei Lyssach – Burgdorf (+100/–80 m) (2.5 h). Bern HB ab 09.50. Leitung: Heinrich Krebs, 031 761 15 70 / 079 339 45 72
15. Do **Gängige Über den Turner T1**, Trubschachen – Turner – Escholzmatt (+590/–470 m) (4 h). Bern HB ab 08.36. Leitung: Peter Reubi, 031 901 06 42 / 079 699 65 42
20. Di **Gängige: Aargau VIII 1**, Niederweningen – Eetel – Re- kingen – Zurzach (+200/–300 m) (4.25 h) Bern HB ab 08.04. Leitung: Peter Blunier, 031 371 37 70 / 079 633 16 43

Oktober

a) allen Sektionsmitgliedern offenstehende Anlässe:

1. Do **Gängige: Val Piora T2**, Stazione Piora – Staudamm Lago Ritom – Alpe Tom Capanna Cadagno – Staudamm – Staz. Piora (+/–385 m) (3.5 h). Bern HB ab 06.00 Leitung: Urs E. Aeschlimann, 079 704 80 75
20. Di **Bären: Zum Lac du Mont d'Orge T1**, Conthey – La Muraz – Lac du Mont d'Orge – Pont-de-la-Morge (+140/–150 m) (3.5 h). Bern HB ab 07.06. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64 / 079 280 29 48
22. Do **Gängige: Castagnata im Valle Antigorio T2**, Angaben zum Routenverlauf folgen (+/–350 m) (3.5 h). ME ge- meinsam mit den Bären. Bern HB ab 07.34. Leitung: Mico Quaranta, 031 901 29 29 / 079 667 78 46

Aus den Bereichen

- 22. Do Bären: Castagnata im Val Formazza T2**, Teilstück Via del Gries (2.5 h). ME gemeinsam mit den Gängigen. Bern HB ab 07.34. Leitung: Urs A. Jaeggi, 033 251 16 44 / 077 409 37 80
- 27. Di Bären: Bäderhorn vom Jaunpass aus T2**, Jaunpass – Bäderberg – Bäderhorn und zurück (+/-545 m) (3.75 h). Bern HB ab 08.39. Leitung: Tedy Hubschmid, 031 351 58 60 / 077 414 38 44
- 27. Di Bären: Zollhaus FR – Schwarzsee T1**, Zollhgaus – Gypsera rund um den Schwarzsee (+280/-110 m) (3 h). Durchführung und Info Combox am Vorabend 086 031 809 01 35. Bern HB ab 09.15. Leitung: Heinz Ryf, 031 809 01 35 / 079 408 91 00
- 29. Do Bären leicht: Vo Crémines uf Münster T1**, Crémines – Grandval – Belprahon – Moutier (+100/-200 m) (1.75 h). Bern HB ab 13.12. Leitung: Hanspeter Rütli, 031 961 04 75
- 29. Do Alle: Partnerinnenwanderung Büren z. Hof – Iffwil T1**, Büren z. Hof – Brunnenthal – Iffwil (+200/-150 m) (3 h). Nachmittagswanderung mit Abendessen im Rest. Kreuz Iffwil. Bern HB ab 12.05. Leitung: Heiri Krebs, 031 761 15 70 / 079 339 45 72
- 10. Di Bären: Den Basler Rheinhäfen entlang T1**, Muttenz Bhf SBB – Auhafen – Birsfelderhafen – Kraftwerk – St. Alban – Hafen St.Johann – Dreiländereck(+120/-90 m) (3.5 h). ME im Restaurant. Bern HB ab 07.36. Leitung: Remy Raeber, 031 961 14 58 / 079 607 10 90
- 17. Di Bären: Deisswil – Worb T1**, Deisswil – Nesselbank – Vechigen Worb (+150/-120 m) (2.5 h) Bern HB ab 13.30. Leitung: Hans Rohner, 031 931 68 36 / 076 416 39 80
- 18. Nov. Bildervortrag Gönland**, im Clublokal, 15 Uhr, Hansruedi Liechti
- 19. Do Alle: Führung im Buumehus Oberdiessbach T1**, Gruppe 1: Wichtrach – Oberdiessbach (+200/-125 m) (1.5 h) Bern ab 09.46. Gruppe 2: Kiesen – Oberdiessbach (+/-wenig) (1.5 h) Bern ab 10.04. Gruppe 3: Bern ab 11.36. ME im Restaurant. Leitung: Paul Kaltenrieder, 031 991 51 22 / 076 320 93 72
- 24. Di Alle: Besuch «Klein-Museum Karl» T1**, Hinterkappelen – Hofen – Wohlen (Museumsbesuch bei Karl Vogel) (+50/-10 m) (1.5 h) Max. 8 Teiln. Bern Postbhf ab 11.13. Leitung: Karl Vogel, 031 741 52 69 / 079 208 20 18

b) Zusätzliche Anlässe für die Mitglieder der Veteranengruppe:

- 5. Mo Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, 15 Uhr. Statutarische Geschäfte, Abstimmungen und Wahlen, anschliessend Apéro. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49
- 19. Mo Alle: Gurtenhöck**, Besammlung bei der Talstation der Gurtenbahn, 10.00 Uhr. Leitung: Paul Kaltenrieder, Peter Reubi, Hanspeter Rütli
- 26. Mo Alle: Feier der hohen und runden Geburtstage**, Schmiedstube, 15–18 Uhr, gem. bes. Einladung und Programm. Leitung: Kurt Helfer, 031 921 43 58 / 079 623 86 12
- 2. Mo Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, 15 Uhr. Kurzvortrag: Trockenmauern, die verschiedenen Typen. Referent: Nicolas Ilg. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49
- 16. Mo Alle: Gurtenhöck**, Besammlung bei der Talstation der Gurtenbahn, 10.00 Uhr. Leitung: Christian Brunold, Paul Kaltenrieder, Hanspeter Rütli
- 30. Mo Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube (statt 7. Dezember)**, 15 Uhr. Kurzvortrag: Das Berner Münster. Referent: Tedy Hubschmid. Leitung: Kurt Wüthrich, 031 721 42 07 / 077 453 97 49

November

a) allen Sektionsmitgliedern offenstehende Anlässe:

- 3. Di Bären: Blueme T1**, Schwanden Sigriswil – Blueme – Wolfgruebe – Schwendi – Im Saali (+400/-350 m) (3.25 h). Bern HB ab 08.06. Leitung: Fred Reist, 031 991 72 74 / 079 302 06 11
- 5. Do Alle: Bekanntes und Unbekanntes in der Unterstadt von Bern T1**, Bärengraben – Nydegg – Untertorbrücke – Zytglogge. Wiederholung der Führung vom 22.11.2018. Besammlung 14.00 Bushaltestelle Bärengraben. Leitung: Peter Mosimann, 031 971 76 49

In Kürze

UKo-Versorgungswanderung zur Gspaltenhornhütte

Mit der Versorgungswanderung hat die Umweltkommission der Sektion Bern SAC (UKo) das ambitionöse Ziel, einen Helikopterflug zu ersetzen. Die Tour wurde in diesem Jahr am 27. Juni 2020 zum zweiten Mal durchgeführt. Wir hatten doppelt so viele Teilnehmer wie letztes Jahr, und es gelang uns, den Viertel einer Ladung eines Helikopterflugs zu ersetzen. 232 kg Material wurde auf der Gamchialp in die Rucksäcke gepackt und von insgesamt 16 Wanderern zur Gspaltenhornhütte hochgetragen. Ein Jungstrahler nutzte mit seinem 24 kg schweren Rucksack die Tour als Training, aber es ging nicht um Rekorde Einzelner, sondern um das gemeinsam Erreichte. Auch der Hüttenwart Michael schloss sich uns an und spendierte als Dankeschön am Ende Plättli und Tee. Die Teilnehmer waren begeistert von der sensibilisierenden Aktion, und viele wollen nächstes Jahr wieder mitmachen.

Ulrike Michiels, Umweltkommission



All das haben wir hochgetragen.

Neubeschaffung von Landeskarten

Seit Anfang Juli 2020 sind folgende Landeskarten in der Bibliothek erneuert worden:

Landeskarten LK25

1248 Mürren, 1249 Finsteraarhorn, 1250 Ulrichen, 1251 Val Bedretto, 1268 Lötschental, 1269 Aletschgletscher, 1270 Binntal, 1271 Basodino

Wanderkarten LK50

213T Basel, 214T Liestal, 223T Delémont, 233T Solothurn, 255T Sustenpass, 256T Disentis, 257T Safiental, 264T Jungfrau, 267T San Bernardino, 274T Visp, 284T Mischabel und 277T Roveredo (neu im Sortiment)

Auch die neuen Karten 1:25 000 haben nun ein schmaleres Format, und die neuen Wanderkarten sind aus wasserfestem Material.

Tobias Ledergerber, Bibliothek

Wochenende für alle

CHALET TEUFI

Gerne führen wir im nächsten Winter im Chalet Teufi wieder ein Wochenende für alle durch. Das Wochenende findet am 23./24. Januar 2021 statt.

Anmeldungen nimmt Emil Brünger entgegen: emil.bruengger@bluewin.ch

Emil Brünger, Hüttenchef Chalet Teufi

Frühlingsputz am Triftweg

Die Natur will es so: Am Weg zur Trifthütte ist vieles in Bewegung, die Erosion zeigt ihre Spuren. Jedes Jahr, bevor die Sommersaison oben in der Trift gestartet werden kann, sorgen einige Hüttenwerker dafür, dass die Brücken über die Bäche sicher gesetzt sind, grosse Steine vom Weg entfernt werden und der Weg mit entsprechenden Markierungen begehbar wird. Dies war auch Anfang Juni 2020 nicht anders. Einen herzlichen Dank an die freiwilligen, zum Teil langjährigen Helfer, die zusammen mit der Crew des Hüttenteams bei zum Teil garstigem Wetter wieder hervorragende Arbeit geleistet haben.

Peter Eichholzer, Hüttenwerker



Über den Zaun

Die Niederlande: Bekannt für Windmühlen, nicht aber für natürliche Erhebungen. Siehe Bericht Seite 24.



Biwak#26

Fragmentarium Alpinum

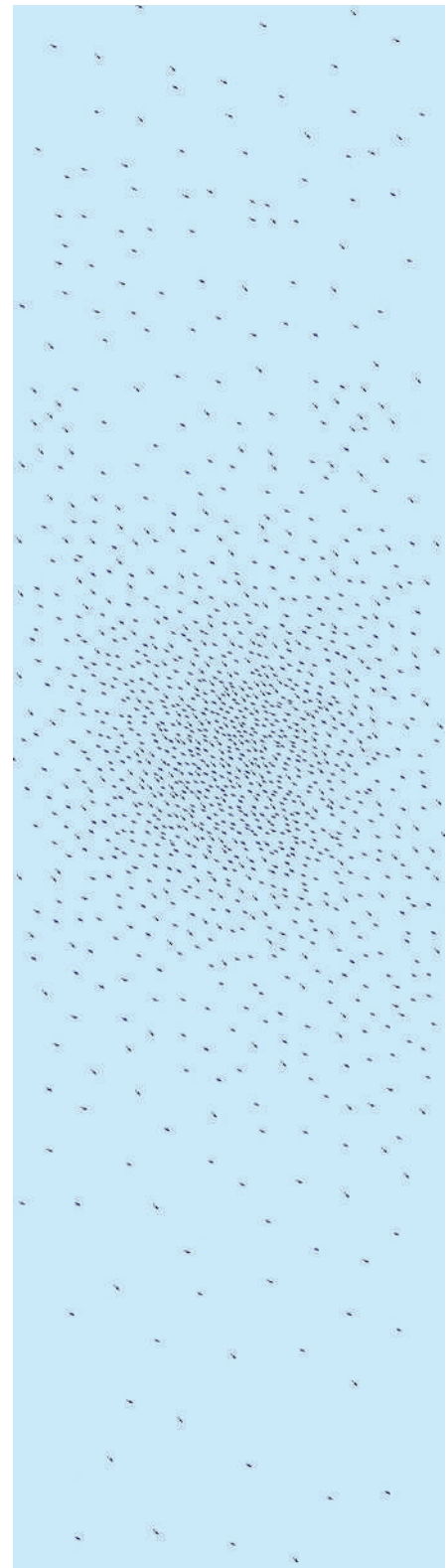
Ausstellung zum SAC-Kunstpreis an Gabriela Gerber und Lukas Bardill vom 11. September bis 18. Oktober 2020.

Helikopterrotoren über Davos während des Weltwirtschaftsforums, ein Leiterwagen, der sich in der alpinen Bergwelt verselbständigt, und ein Wurzelstock, der im Museum weiterwächst: Diese und andere Boten aus der alpinen Landschaft sind Teil der Werkschau von Gabriela Gerber und Lukas Bardill im Alpines Museum der Schweiz.

Das Künstler*innen-Team aus dem Prättigau erhält am 10. September 2020 den SAC-Kunstpreis, mit dem der Schweizer Alpen-Club zeitgenössisches Kunstschaffen zum Alpenraum auszeichnet. Gabriela Gerber und Lukas Bardill begeben sich mit allen Sinnen auf Spurensuche. Sie bringen Bilder und Geräusche von ihren Streifzügen durch die Landschaft mit und halten diese in Filmen, Zeichnungen und Installationen fest. Damit schärfen sie unsere eigene Wahrnehmung der Berge und laden ein, das eigene Verhältnis zur Natur zu befragen.

Die Ausstellung *Fragmentarium Alpinum* vereint erstmals zahlreiche Werke der über 20-jährigen Schaffenszeit von Gabriela Gerber und Lukas Bardill in einer dichten Installation. Aus den einzelnen Fragmenten ihrer Arbeit entsteht so ein neues Ganzes.

Meret Radi, Alpines Museum der Schweiz



Helikopterrotoren über Davos während des Weltwirtschaftsforums.

Veranstaltungen

Donnerstag, 10. September 2020, 18.30 Uhr

Öffentliche Preisverleihung des SAC-Kunstpreises und Vernissage der Ausstellung *Fragmentarium Alpinum*

Mit Live-Konzert von Kappeler / Zumthor zum Film *Automobile* von Gabriela Gerber und Lukas Bardill.

Freier Eintritt / Yehudi Menuhin Forum Bern, Helvetiaplatz 6, (vis-à-vis Alpines Museum der Schweiz).

Danke für Ihre Anmeldung an booking@alpinesmuseum.ch oder 031 350 04 42.

Samstag, 17. Oktober 2020, 16.30 bis 17.30 Uhr

Wozu alpine Kunst?

Ein Gespräch mit den beiden SAC-Kunstpreis-Gewinnern Gabriela Gerber und Lukas Bardill, Françoise Jaquet, Präsidentin SAC Schweiz, und Stefanie Röthlisberger, Kulturdelegierte Sektion Bern SAC.

Moderation: Barbara Keller, Alpines Museum der Schweiz

Ausstellungs-Eintritt Fr. 6.–

Danke für Ihre Anmeldung an booking@alpinesmuseum.ch oder 031 350 04 42.

Alpine Definitionen

Berge dienen ausschliesslich für Bergsteiger

G.E. Krusemann von der Niederländischen Alpenvereinigung erklärt seinen Landleuten die Alpen. Auszug aus «Die Alpen» von 1953.

Dieses köstliche Bergwörterbuch bildet ein Kapitel der Schrift zum 50-jährigen Jubiläum der Niederländischen Alpenvereinigung. Es wurde von H. G. Engelberts, Utrecht (Mitglied der Sektion Bern SAC), für die Schweizer Kameraden ins Deutsche übersetzt.

«Die einzige Einteilung der Erdoberfläche, der man einen Wert beimessen kann, ist jene in Ebenen, Hügel und Berge. Ebenen sind gekennzeichnet durch Horizonte und Kirchen. Sie dienen zu Feldschlachten und sonstigen Äusserungen der Masse.

Hügel sind durch das Fehlen dieser Kennzeichen charakterisiert. Sie haben keine besondere Bestimmung, es sei denn für Verliebte. Berge gibt es nicht. Nur der Berg besteht. Ausser für Tunnels dient er ausschliesslich für Bergsteiger.

Der Gipfel dient zur Unterscheidung des Aufstieges und des Abstieges und zur Unterbringung eines Gipfelbuches.

Das Tal ist eine Aushöhlung zwischen Bergen. Touristen sind gewohnt, daselbst vor dem Aufstieg zu rasten, Lawinen nach dem Abstieg.

Wände dienen zur Unterstützung des Gipfels und des braven Bergsteigers. Abwärts sind sie steiler als aufwärts.

Der Grat bietet mehr Möglichkeiten als die Wand, indem man nach zwei Seiten abstürzen kann; übrigens wird er überwacht von Gendarmen. Wie gegenüber allen polizeilichen Personen ist ihnen gegenüber Vorsicht geboten, und Schlauheit verbürgt meistens mehr Erfolg als Gewalt.

Ein wahrhaftes Kamin wird gekennzeichnet durch zu wenig Stützpunkte und zu viel Glätte. Es gibt Touristen, welche, einmal darin verfangen, versuchen, den Berg zu spalten. Bisher scheint dies aber niemandem gelungen zu sein.

Gletscher fallen auf durch Spalten; je weniger die Spalten auffallen, umso interessanter ist der Gletscher.

Die Hütte dient zur Aufbewahrung des Hüttenwartes und zum Brauen der Suppe. Meistens kann man daselbst nächtigen und ausnahmsweise sogar schlafen.

Der Pickel ist ein Stock beilähnlicher Gestalt. Er dient dazu, ihn unter dem Arm zu tragen, Konservendbüchsen zu öffnen und beim Klettern zu behindern. Es gibt Leute, die Stufen damit hacken können.

Der Rucksack dient zur Erzielung einer gebeugten Haltung, die dem demütigen Bergsteiger geziemt und ihn kennzeichnet. Steigeisen sind, auf dem Rucksack getragen, insbesondere nützlich im Gedränge.

Bergschuhe bedeuten Leid. Für die Füsse, solange sie neu sind, für das Herz, wenn sie alt geworden sind, und beim Schulterstand, wenn man der Unterste ist.

Karte, Kompass und Höhenmesser werden in der Regel benützt, nachdem man den Weg verloren hat. Sie dienen dann dazu, die Verwirrung zu vergrössern.

Die Laterne dient zur Erhöhung der Stolperungsmöglichkeiten bei stockfinsterer Nacht. Am vorteilhaftesten wird sie im Rucksack (eines Reisegefährten) getragen.

Die Feldflasche fällt speziell auf, wenn sie leer ist, ein Rucksack, wenn man ihn abgelegt hat, eine Hütte, solange man noch nicht dort ist. (In dieser Hinsicht ist die Hollandiahütte die auffälligste, wenn man ihr vom Lötschental aus naht. Sie scheint dann, ausgenommen für das Auge, gar keine Anziehungskraft zu haben.)

Das Seil dient zur Befestigung vieler Dinge, wie z.B. Zelte, Fensterläden einer Hütte bei Sturm, Wäsche und dann und wann auch Touristen. Aus eigenem Antrieb befestigt es sich an Felsspitzen und -spalten. Man kann damit nicht nur obengenannten Touristen, sondern auch einen Rucksack aufhissen. In beiden Fällen ist es empfehlenswert, diese Arbeit einem Gefährten zu überlassen. Ein Bergseil hat Charakter, insbesondere, wenn es nass ist. Es ist in diesem Falle zugleich ein Prüfstein für unsern Charakter. Man sagt, dass gewisse Bergsteiger es an Winterabenden streicheln. Im Übrigen verdienen andere Gegenstände zur Befriedigung dieser Neigung den Vorzug; sie sind aber nicht immer vorhanden.

Die Berghose dient, wie jede andere Hose, zum Schützen des Gesässes. Sie zum Schutze dieses edlen Teiles beim Abwärtsgehen in den

Felsen zu benützen, ist nicht empfehlenswert. Man sagt, schlechtes Wetter sei des Alpinisten Feind. Mit Unrecht aber, denn der Feind ist der Wecker. Das schlechte Wetter ist nur dann feindselig, wenn es nach dem Wecker ausbricht, und es ist auch in diesem Falle in der Regel weniger bössartig als jener.

Der Bergführer ist (bisher) ein Mann mit einem Hut und einem Abzeichen, der führerlos Berge besteigt. Seine Diät besteht aus Käse, Salami und Pfeifentabak. Er ist ein Jäger, wenn nicht auf Touristen so auf Gemen. Seine Augen sind demgemäss scharf. Beim ersten Schritt sehen sie, was der Tourist kann, und bis zum letzten – auch rückwärts – was er falsch macht. Das erste merkt sich der Führer, das zweite verschweigt er (auch gegenüber andern). Die meisten sind grosse Kinder mit grossem Herzen.

Der Alpinist wird ausschliesslich durch seine Abweichung vom Normalmenschen charakterisiert. Er steht auf, wenn ein anderer sich schlafen legt, er trägt die wärmsten Kleider im Sommer, er meidet mit Sorgfalt gut gangbare Wege. Für ihn ist die gerade Linie nicht die kürzeste Verbindung zweier Punkte. Er geht mit Vorliebe auf Händen und Füssen. Er verweilt am längsten in der peinlichsten Situation. Er benützt seine Ferien, um sich zu ermüden. Er trägt sein Gepäck über einen Berg, statt es mit der Bahn zu schicken. Er zieht es vor, zu nächtigen, wo er nicht schlafen kann. Er entflieht den Menschen und verbindet sich mit ihnen durch Seile. Sein Ziel liegt immer halbwegs. Und er trinkt seinen Tee kalt.

Tatsächlich, der Alpinist hat eine vertikale Aberration. Das Törichtste von allem ist allerdings die Vereinigung Niederländischer Alpinisten. Sie ist aber lebenskräftig, wie die meisten Torheiten.

PS. Die Liebe zu den Bergen wird verschieden betrieben, manchmal von unten und manchmal von oben. Liebe kennt nun einmal keinen anderen Massstab als den, nach welchem das Herz daran beteiligt ist. Da entscheidet nicht die Haltung, sondern das Verhältnis, und nicht die Tat, sondern die Treue.»

G.E. Krusemann, Niederländische Alpenvereinigung, 1952



TIM
Verkaufsberater
Filiale Markthalle Bern

RAUS.

**Aber
richtig.**

Sicher in unseren Felsen.
WIR KENNEN DAS.

Der Kletter-Community etwas zurückgeben, in der Freizeit Kletterrouten sanieren.
Bei uns bekommst du ehrliche Beratung für alle deine Abenteuer.

Beste Auswahl, hochwertige Ausrüstung, echte Beratung für Travel & Outdoor.
Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Zürich

TRAMSA

Höhenmeter

Projekt für Bergbauern in Not

Die Caritas Schweiz unterstützt mit ihren Bergeinsätzen Bergbauern in Not. Philippe Maurer gefällt die Idee und sammelt Höhenmeter, die sich in Spenden umwandeln. Eine gute Sache!

Wer steckt dahinter?

Mein Name ist Philippe, bin 29 Jahre jung und komme aus Bern. Meine Leidenschaft gilt dem Bergsport und der Natur. Die Berge begehe ich unterschiedlich und je nach Witterung mit dem Motorrad/Bike, Gleitschirm, Ski, kletternd am Fels oder auch via Steigeisen auf Hochtouren. Diesen August werde ich einen Monat lang in den Bergen unterwegs sein.

Aus dem Bestreben, meine Leidenschaft mit euch zu teilen und dabei Sinnvolles zu tun, ergab sich das Projekt Mountain4Life.

Worum geht es in diesem Projekt?

Pro Höhenmeter, den ich erklimme, spenden Firmen/Privatpersonen einen von ihnen definierten Betrag an den Bergeinsatz der Caritas Schweiz, für Bergbauern in Not. Damit der Spendenbetrag möglichst hoch ist, wird das Spendenprojekt via Crowdfunding ausgeschrieben. Die Merchandise-Produkte im Shop dienen ebenfalls der Maximierung der Spenden. Alle Einnahmen werden anschliessend vollumfänglich an den Bergeinsatz der Caritas Schweiz gespendet.

Warum ich mich für «Bergbauern in Not» einsetze

Seit 40 Jahren können Bergbauernfamilien auf die Hilfe von Caritas-Bergeinsatz zählen. In Notsituationen und in den arbeitsreichen Sommermonaten vermittelt Caritas motivierte freiwillige Helferinnen und Helfer an Bergbauernfamilien.

Bergbauernfamilien erbringen enorme Arbeitsleistungen, ohne dabei ein nur annähernd angemessenes Einkommen zu erwirtschaften. Das führt vermehrt zu prekären Lebenssituationen bei den Bauernfamilien. Ein unvorhergesehenes Ereignis kann dabei leicht zur Existenzfrage werden. Bei Unfall, Krankheit oder Schwangerschaft fällt eine Arbeitskraft aus. Ein Erdbeben, ein Brand oder eine grössere Reparatur am Haus bringen zusätzliche Arbeit mit sich, die kaum alleine bewältigt werden kann. Manchmal führt der



Philippe Maurer und Ylenia Perrone, Initianten von Mountain4Life.

dauernde Druck ohne Erholungsphasen auch zu einer Situation, die eine Entlastung bei der Kinderbetreuung, im Haushalt oder auf dem Feld dringend nötig macht.

Wie kann ich das Projekt unterstützen?

Da gibt es diverse Möglichkeiten! Ich freue mich riesig auf deine Nachricht auf Instagram (@mountain4life.ch) oder via E-Mail (kontakt@mountain4life.ch). Natürlich nehme ich auch gerne vor und während dem Projekt Spenden entgegen – Fülle doch bitte das Kontaktformular aus und ich werde mich bei Dir melden. Das Spendenprojekt endet am 31.8.2020 um 23.59 Uhr.

Philippe Maurer

➔ Mehr Infos: <https://mountain4life.ch/>



Unterstütze Bergbauern in Not.

In Kürze



IG Klettern Jurasüdfuss

Info der IG Klettern Jurasüdfuss

Bettlerküche, Sektor Parkplatz: Empfehlung, auf das Klettern am Wochenende zu verzichten

Der Jurasüdfuss ist ein sehr beehrtes Naherholungsgebiet. Die Frequentierung hier am Berg ist so stark wie nie zuvor. Mit der Covid-19-Situation und den einhergehenden Einschränkungen wurde die Nutzung rund um die Bettlerküche, Rüttelhorn und Hinteregg weiter verstärkt. Die dadurch entstandene Übernutzung führte in letzter Zeit vermehrt zu Konflikten und Beschwerden vonseiten der Erholungssuchenden, der Bevölkerung, der Grundeigentümer und den Gemeinden.

- Es wurde viel Abfall liegen gelassen.
 - Exkrememente und Toilettenpapier wurden nicht zugedeckt.
 - Es wurde wild parkiert und campiert.
- Zur Lösungsfindung fand am 2. Juni 2020 eine Besprechung mit allen Beteiligten statt. Auf Basis dieser Besprechung empfiehlt die IG Klettern Jurasüdfuss, das Klettern beim Sektor «Parkplatz» bei der Bettlerküche bis am 31. Mai 2021 jeweils am Samstag und Sonntag zu unterlassen. Diese Massnahme wirkt dem Parkplatzengpass entgegen, indem die Fahrzeuge direkt beim Sektor parkiert werden können.

Naturverträglich am Berg

Mit deinem rücksichts- und respektvollen Umgang mit der Natur leistest du einen grossen Beitrag, damit wir auch in Zukunft die einmaligen Naturerlebnisse am Berg geniessen können.

- Nimm den Abfall wieder mit.
- Decke Exkrememente und Toilettenpapier zu,

vergraben ist noch besser. Papiertaschentücher und Feuchttücher sind wegen der langen Verrottungsdauer ungeeignet.

- Benütze die offiziellen Parkplätze. Wildes Parkieren ist ein Ärgernis für Landwirte und Grundeigentümer und kann Flurschaden anrichten.
- Benütze bestehende Feuerstellen. Neue Feuerstellen zerstören die Vegetation für Jahre. Beachte auch die Waldbrandgefahr.
- Respektiere Privatland und schliesse Weidegatter.
- Campiere nicht wild. Die Gemeinden Farnern, Attiswil und Rumisberg arbeiten an den rechtlichen Grundlagen für ein Campingverbot.
- Fälle keine Bäume. Frage allenfalls den Förster/Grundeigentümer.
- Unterstütze die lokalen Berggasthöfe.

Merci für dein Verständnis und einen respektvollen Umgang mit der Natur!

Meret Schindler, IG Klettern Jurasüdfuss

Roger Schäli – Passion Eiger

Legendäre Routen damals und heute

Zu den spektakulärsten Erfolgen Roger Schälis am Eiger zählen die ersten freien Begehungen der John-Harlin-Route (Winterdirettissima) und der Japaner-Route (Sommerdirettissima), die Erstbegehung der bislang schwierigsten



Eiger-Nordwand-Route Odyssee, die Erstbegehung der Freikletterroute Magic Mushroom und die zweitschnellste Seilschaftsbegehung der klassischen Heckmair-Route in knapp 4,5 Stunden. Das Buch verbindet die Schilderung des goldenen Zeitalters am Eiger (1966–1991: John-Harlin-Route, Japaner-Route, Tschechenpfeiler, Piola-Ghilini, Jeff Lowe...) mit den Aktivitäten Roger Schälis in der Gegenwart: Grenzgänge, Dramen und Triumphe – von monatelangen Nordwand-

Expeditionen zu atemberaubenden Freikletterrouten und bahnbrechenden Alleingängen. Eine einmalige Kombination aus persönlichen Erlebnissen, historischen Berichten und Porträts – spannend wie ein Krimi, informativ wie ein Fachbuch.

Rettner, Rainer; Hemmleb, Jochen, ISBN 978-3-03 913-008-5, AS Verlag, 200 Seiten, 179 x 245 mm, CHF 34.90

AS Verlag

Via Glaralpina

Die im Sommer 2019 eröffnete Via Glaralpina ist ein abwechslungsreicher und teils anspruchsvoller Weitwanderweg rund um das Glarnerland. Er verbindet die drei Gemeinden Glarus Nord, Glarus und Glarus Süd und umfasst circa 230 Wanderkilometer und 18 000 Höhenmeter Auf- und Abstieg. Die Via Glaralpina erschliesst



20 Gipfel mit über 30 Hütten, Hotels und Gasthäusern im Kanton und teilt sich in 19 Etappen auf. Sie führt über gelb, weissrot-weiss und weiss-blau-weiss markierte Wanderwege vom Alpengrün bis hinauf in die Berglandschaften und sogar Gletscherwelten des Glarnerlandes.

Der Wanderführer präsentiert die Via Glaralpina erstmals in Buchform. Die einzelnen Etappen werden anschaulich und mit instruktivem Kartenmaterial versehen dargestellt. Landschaftliche, geologische, botanische und

kulturelle Besonderheiten der jeweiligen Orte und Wegabschnitte werden in Bild und Text geschildert. Das Buch bietet sich an, eine touristisch noch zögerlich wahrgenommene, äusserst attraktive Region in unmittelbarer Nähe der Agglomeration Zürichs zu entdecken und zu erkunden.

Glerner Wanderwege (Hrsg.), ISBN 978-3-03 913-012-2, AS Verlag, 200 Seiten, 130 x 197 mm, CHF 28.–

AS Verlag

Tourenberichte

Im Turtmannal, Bild Raphaël Gingins.





Das Schreckhorn im Morgenlicht.

Aktive

Einen halben Tag auf den Beinen

Hochtour auf das Rosenhorn (3688 m) von der Glecksteinhütte aus am 11. und 12. Juli 2020.

Bei wolkenverhangenem und leicht feuchtem Wetter machten wir uns am Samstagvormittag auf in Richtung Glecksteinhütte. Der Hüttenweg führt hoch über Grindelwald entlang einer eindrucksvollen Schlucht, die die Eismassen des sich zurückziehenden Oberen Grindelwaldgletschers einst geformt haben. Auf etwa halber Strecke stand uns die «Dusche» des über den Weg fallenden Wyssbachs bevor. Weil sich die Sonne nach wie vor kaum zeigte, zogen wir unsere Regenjacken an und machten auch unsere Rucksäcke wasserfest, ehe wir die Stelle passierten. Als wir an der Hütte ankamen, schlug Michael uns vor, am Nachmittag auf das von der Hütte eine Stunde entfernt gelegene Chrinnenhorn zu wandern. Auf dem Gipfel präsentierte sich uns der Himmel immer noch bedeckt, nur hin und wieder rissen die Wolken auf und ermöglichten uns so einen kurzen Tiefblick ins Tal. Auf dem Rückweg hatten wir dann noch Gelegenheit, ein Schneehuhn im Sommerkleid sowie eine kleine Steinbockkolonie aus nächster Nähe zu beobachten.

Am nächsten Morgen ging es bei sternklarer Nacht gegen vier Uhr los in Richtung Rosenhorn. Uns stand eine einsame und schöne,



Rast auf dem Oberen Grindelwaldgletscher.



Unerwartete Begegnung bei der Glecksteinhütte.

technisch leichte, jedoch recht lange Hochtour bevor. Auf dem Weg zum Anseilplatz beim Beesibärgli hatten wir einen exponierten Graben zu überwinden, der jedoch mit Eisentritten und -stufen sowie mit einem Seil entschärft ist. Spätestens nach dieser Stelle waren wir wach. Auf dem Gletscher ging es dann zunächst etwas steiler, zwischendurch flach und zum Schluss hin wieder etwas steiler auf den Vorgipfel, mit dem zwei von uns an diesem Tag Vorliebe nahmen. Michael, Heidi und Christina meisterten dann noch über einen Blockgrat die letzten 50 Höhenmeter auf den Hauptgipfel des Rosenhorns. Bei sonnigem Wetter wurden wir alle für den Aufstieg mit einer grossartigen Sicht auf die Nordostwand des Schreckhorns sowie eine ungewohnte Aussicht auf Eiger und Mönch belohnt.

Zurück ging es auf dem gleichen Weg wieder zur Glecksteinhütte und von dort ins Tal. Nun nahmen wir die «Dusche» des Wyssbachs jedoch gerne an und erreichten nach über zwölf Stunden mit müden Beinen die Postbushaltestelle. Vielen Dank Michael für das Organisieren und umsichtige Leiten der schönen Tour.

Tourenleiter: Michael Müller

Teilnehmer: Christina Blank, Rahel Mülle, Heidi Schlatter, Nicolas Schupp

Text und Fotografien: Nicolas Schupp und Heidi Schlatter

**Ihr kompetenter
Natursteinspezialist**

**Schiefertafelfabrik
Frutigen AG**
**Naturstein
Schiefer
Granit**

- Küchenabdeckungen
- Cheminéeebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

**Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72
schiefertafelfabrik@sunrise.ch
www.schiefer-granit.ch**

Veteranen

Auf zum Monte Corona!

Bergwanderung der Veteranen auf den Kronberg vom 9. Juni 2020.

Es bleibt dahingestellt, ob das Zufall oder hellseherische Fähigkeit der Tourenplaner war, dass die erste Veteranentour nach dem Corona-Lockdown am 9. Juni ausgerechnet auf den Monte Corona geplant war. Sie fand dann zwar wegen des Wetters 3 Tage später statt.

Für Geografie-Laien: Der Monte Corona liegt im Appenzellerland, heisst deutsch «Kronberg» und innerrhodisch «Chroberg». Mit seinen 1662 Höhenmetern gehört er nicht unbedingt zu den höchsten Bergen des Appenzellerlandes.

Unser Tourenleiter Oskar hatte als 120-prozentiger Bähnler einen raffinierten Fahrplan ausgeheckt, sodass wir auf der Hinreise nicht in zu stark frequentierten Zügen reisten. Dafür kamen wir in den Genuss von 4 x Umsteigen, was für die reisegewohnten Seniorinnen und Veteranen überhaupt kein Problem war. SBB, S-Bahn, Südostbahn und Postauto brachten uns schlussendlich auf die Schwägälp. Dort tummelte sich schon überraschend viel Volk.

Nach dem verdienten Startkaffee, zu dem netterweise ein Minimini-Appenzellerbiberli serviert wurde, starteten wir unsere Wanderung. Prächtiger Sonnenschein und ein

starker Föhn sollten uns den ganzen Tag begleiten. Dank des Föhns war die Sicht in Höhe und Ferne einzigartig.

Im ersten Teil der Wanderung ging es angenehm auf und ab. Auf dem ganzen Weg wurden wir von nachdenklich wiederkäuenden Kühen der Braunviehrasse beobachtet. Wir passierten die Chammhaldenhütte und das Langälpli. Mittagsrast machten wir, bevor die grosse Steigung begann. Bei den letzten 300 m Aufstieg zum Kronberg zeigte es sich, dass die Lockdown-Pause bei einzelnen Teilnehmern konditionell Spuren hinterlassen hat. Aber schlussendlich schafften es alle. Und es hatte sich gelohnt. Die Aussicht war einmalig: unten das hügelige Appenzellerland, weiter rechts das Rheintal und Vorarlberg, geradeaus der Bodensee mit dem klar sichtbaren deutschen Ufer und links in der Ferne ein Stück vom Zürichsee. Das Panorama war dank dem Föhn wirklich traumhaft schön.

Beim abschliessenden Schlusstrunk im Bergrestaurant feierten einige eine kulinarische Premiere, indem sie ein Stück Schlorzifladen bestellten. Alle stellten fest, dass er nicht nur gut, sondern sehr gut mundet. Der Schlorzifladen ist eine runde Wähe mit einer

Füllung aus passierten Dörrbirnen und einem Rahmguss. Der Kuchen gilt als Toggenburger Spezialität, ist aber auch im Appenzellerland verbreitet.

Auch die Rückkehr nach Bern war ein Erlebnis: Luftseilbahn, Appenzellerbahn und die SBB (mit 2 x Umsteigen) brachten uns zurück nach Bern. Es war ein schöner Tag und hoffentlich der Anfang einer regen und virenfreien Wandersaison. Danke Oskar!



Der Aufstieg ist nach der Corona-Pause härter als auch schon.



Geschafft! Gipfeltreffen auf dem Kronberg.

Tourenleiter: Oskar Stalder
Teilnehmer: 11
Fotos: Christian Brunold
Text: Hans Rohner

Impressum

Bern, Nr. 3-2020, 98. Jahrgang,
Erscheint 4-mal jährlich
Verantwortliche Redaktorin:
Barbara Graber, Tel. 079 277 79 45
Zustellung an alle Sektionsmitglieder
ISSN-Nummer: 1662-6761

Redaktion
Text- und Bildbeiträge an Sektion Bern SAC
Brunngasse 36, 3011 Bern
redaktion-cn@sac-bern.ch

Die männliche Schreibweise schliesst,
wo nicht anders erwähnt, automatisch
beide Geschlechter ein.

Layout, Gestaltung, Druck, Versand
rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 380 14 80
E-Mail: info@rubmedia.ch

Inseratenannahme
rubmedia AG, Postfach, 3001 Bern
Elsbeth Graber, Tel. 031 380 13 23
E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte,
Todesfälle an:
Urs E. Aeschlimann, Mitgliederamt,
Weingartstrasse 28, 3014 Bern
Tel. 079 704 80 75, mitglieder@sac-bern.ch
oder online via Homepage:
www.sac-bern.ch

Nr. 4-2020
Erscheinungsdatum: 13. November 2020
Redaktionsschluss: 16. Oktober 2020
Redaktion: Barbara Graber
Tel. 079 277 79 45



Papier: Rebello FSC® – Recycling, matt
100% Altpapier, Blauer Engel



FÜR SCHMALE GRATE UND WEITE BLICKE

Bergabenteuer beginnen bei uns. Beratung durch begeisterte Bergsportler, faire Preise und erstklassiger Service für deine Ausrüstung. **Wir leben Bergsport.**

Filiale Bern

Waldhöhweg 1
3013 Bern-Breitenrain
031 330 80 80

Filiale Thun

Gewerbestrasse 6
3600 Thun
033 225 55 10

baechli-bergsport.ch



B'ACHLI
BERGSport